



Die deutsche Delegation: Walter, Stefan, Alexandra und Christian

Zweiter Festivaltag

Der Sonntag begann mit Sonnenschein, bestem Wind und eisigen Temperaturen. Bei gefühlten 20 Grad minus war die von der Festivalorganisation bereitgestellte geheizte Hütte ein gern genutzter Aufenthaltsort für alle Drachenflieger.

Alle Drachentaschen wurden geleert und der Himmel bunt gemacht. Pünktlich um 17 Uhr zum Ende der Veranstaltung ließ der Wind nach. Wir konnten alles wieder einpacken und



Die Ausstellungen erzählen spannende Geschichten

das Veranstaltungsgelände leerte sich schlagartig. Das gesamte Team und alle Drachenflieger waren am Abend noch beim Bürgermeister der Gemeinde, Denis Lavigne, zum Essen von kanadischen Spezialitäten eingeladen.

Abflug

Am Montagmittag war es auch schon wieder Zeit, sich auf den acht Stunden dauernden Nonstopflug von Montreal nach Frankfurt zu begeben. Fünf wundervolle Tage voller Herzlichkeit und Gastfreundschaft lagen hinter uns. Für uns war es das erste Mal, dass wir an einem Eisdrachenfest teilnahmen – eine Erfahrung, die man einmal im Leben machen sollte und die man auch nicht so schnell wieder vergisst. ■